

NDB-Artikel

Engelberti, *Ulrich (Ulrich von Straßburg)* Dominikanertheologe, † 1277 Paris.

Leben

Nach seiner Ausbildung an der Kölner Ordenshochschule war E. in seinem Heimatkonvent Straßburg als Lektor tätig. 1272-77 Provinzial der deutschen Ordensprovinz Teutonia, wurde er 1277 nach Paris geschickt, um den theologischen Magistergrad zu erwerben. Im selben Jahre starb er dort als Baccalaureus der Theologie. E. gilt als einer der bedeutendsten Schüler Alberts des Großen. In seiner stark am christlichen Neuplatonismus orientierten Theologie ging er über seinen Meister hinaus. Sein Hauptwerk, als Ganzes noch ungedruckt, ist die von Alberts Kommentar zu „De divinis nominibus“ beeinflusste theologische Summa, auch als „De summo bono“ bekannt. Der Sentenzenkommentar sowie der Kommentar zur Aristotelischen Meteorologie sind verloren. Außerdem haben wir von E. eine Reihe ordensgeschichtlich interessanter Briefe und eine deutsche Predigt.

Literatur

H. Finke, Ungedruckte Dominikanerbriefe d. 13. Jh., 1891, S. 18 ff. (L); M. Grabmann, Mittelalterl. Geistesleben I, 1926, S. 147 ff.;

ders., in: SB d. Bayr. Ak. d. Wiss., 1926, S. 74 ff.;

G. Théry. Originalité du plan de la „Summa de bono“ d'Ulrich de Strasbourg, in: Revue Thomiste 27, Marseille 1922, S. 376-97;

A. Stohr, Die Trinitätslehre U.s v. St., 1930;

J. Koch, in: Theol. Revue, 1930, S. 434 ff.;

A. Spamer, German. Philol. Festschr. f. O. Behaghel, 1934, S. 343;

I. Backes, in: Festschr. f. M. Grabmann I, 1935, S. 651 ff.;

ders., in: Florilegium patrist. 40, 1935;

ders., in: HJb. 62-69, 1942-49, S. 359 ff.;

H. Weisweiler, in: Zs. f. kath. Theol., 1935, S. 442 ff.;

A. Fries, in: Recherches de théologie ancienne et médiévale 17, Löwen 1950, S. 328 ff.;

H. Neumann, in: Vf.-Lex. d. MA I, Sp. 574-76; K. Langosch, ebd. V, Sp. 203 (L).

Autor

Gundolf Gieraths

Empfohlene Zitierweise

, „Engelberti, Ulrich“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 510
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
